

Prüfzeugnis

Chargenuntersuchung

PZ-Nr.: 5087-200495-1

Anlage Ebersbach

BGK-Nr.: 5087

Charge: 25 / 12 / 15

Strobel

GmbH & Co. KG

Oberer Strehle 3, D 88371 Ebersbach-Musbach



Fertigkompost (mittelkörnig)

Humus- und Nährstoffdünger

Fertigkompost (0 - 15 mm)

- Geeignet als Substratkomponente zum Torfersatz
- Regional hergestellt aus nachhaltigen Rohstoffen
- Erhöht die Wasserspeicherfähigkeit von Böden und verringert die Bodenerosion
- Fördert die Humusreproduktion; hygienisch unbedenklich
- Enthält alle essentiellen Haupt- und Spurennährstoffe



RAL-GZ 251

www.gz-kompost.de

Prüfung Rechtsbestimmungen und Regelwerke

- RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251, Überwachungsverfahren)
- Bioabfallverordnung (BioAbfV)
- Düngemittelverordnung (DüMV)
- Wasserschutzgebiet (geeignet für Schutzzone II und III)
- EU-Ökoverordnung VO (EU) 2021/1165, Anh. II, FiBL-Betriebsmittelliste Nr: 126095
- geeignet für Bioland/Naturland/Demeter-Betriebe

Eigenschaften	Wert	Einheit
Trockenmasse	57,20	% FM
Rohdichte	700	kg/m³
Organische Substanz	209	kg/t FM
Humus-C	62	kg/t FM
pH-Wert (H ₂ O)	8,7	
C/N-Verhältnis	15	
Salzgehalt (Extr. 1:5)	2,4	g/l FM
Frei von keimfähigen Samen und austriebsfähigen Pflanzenteilen		
Hygienisierend und stabilisierend behandelt		
Nährstoffe, löslich	Wert	Einheit
Stickstoff CaCl ₂ -löslich (N)	286	mg/l FM
Phosphat löslich (P ₂ O ₅)	1.160	mg/l FM
Kaliumoxid löslich (K ₂ O)	3.790	mg/l FM
Nährstoffe, gesamt	kg/t FM	kg/m³
Stickstoff gesamt (N)	8,01	5,61
Stickstoff organisch (N)	7,60	5,32
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	4,07	2,85
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	7,44	5,21
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	6,23	4,36
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	40,84	28,59
Monetäre Bewertung	€/t FM	€/m³
Düngewert ¹	15,19	10,63
Humuswert ²	10,50	7,35

FM: Frischmasse.
1) Düngewert gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach Landhandelspreisen (Okt. - Dez. 2025, netto) (1,29 €/kg N anrechenbar (N-lös zzgl. 5 % von N-org); 1,19 €/kg P₂O₅; 0,76 €/kg K₂O; 0,09 €/kg CaO).
2) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t)

Anlagen zum Prüfzeugnis

- Anwendungsempfehlung Landwirtschaft
- Anwendungsempfehlung Landschaftsbau

Zusatzzblätter (optional)

- Ökolandbau

Prüfzeugnis der BGK

Dieses Prüfzeugnis ist ein Warenbegleitdokument der RAL-Gütesicherung Kompost. Grundlage sind die **Untersuchungsergebnisse der Probenahme vom 16.12.2025** (siehe Seite 3 'Untersuchung').

Weitere Informationen zum BGK-Prüfzeugnis sind im Merkblatt Prüfzeugnis (Dok. 251-010-2) und den Qualitätsanforderungen Fertigkompost (Dok. 251-006-2) enthalten. Prüfgrundlagen für die Ausweisung 'Wasserschutzgebiet' ist die BGK-Schrift 'Fachliche Grundlagen für den Einsatz von gütegesicherten Komposten in Wasserschutzgebieten' (Bestellnr. 606).

BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. ist die von RAL (www.ral.de) anerkannte Organisation zur Durchführung der Gütesicherung für die Warengruppe Kompost.

Das Zeugnis wurde elektronisch erstellt und gilt ohne Unterschrift.

BGK - Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V.
Köln, den 14.01.2026

BGK

Kennzeichnung

gemäß Düngemittelverordnung

Anlage Ebersbach
BGK-Nr.: 5087
Charge: 25 / 12 / 15
PZ-Nr.: 5087-200495-1



Fertigkompost (mittelkörnig)

Organischer NPK-Dünger 0,80-0,40-0,74

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen

0,80 % N Gesamtstickstoff

0,40 % P₂O₅ Gesamtporphosphat

0,74 % K₂O Gesamtkaliumoxid

Nettomasse: siehe Lieferschein

Inverkehrbringer:

Strobel
GmbH & Co. KG
Oberer Strehle 3
88371 Ebersbach-Musbach



RAL-GZ 251

www.gz-kompost.de

Ausgangsstoffe:

Pflanzliche Stoffe aus Garten- und Landschaftsbau (100%)

Nebenbestandteile:

1,02 % Schwefel (S)

0,62 % Magnesium (MgO)

4,08 % Basisch wirksame Bestandteile (als CaO)

20,9 % Organische Substanz

Lagerung:

Eine Lagerung im Freiland ist unter Berücksichtigung anderer Rechtsbestimmungen möglich. Durchnässung, Abtragung und Auswaschung sind zu vermeiden, ansonsten trocken lagern. Wesentliche stoffliche Veränderungen sind nicht zu erwarten.

Anwendungshinweise und -vorgaben:

Hinweise zur sachgerechten Anwendung siehe Anlage Landwirtschaft/Landschaftsbau. Die Empfehlungen der amtlichen Beratung sind vorrangig zu berücksichtigen. Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind die Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten.

Untersuchung

Probenahme und Analytik



Anlage Ebersbach
BGK-Nr.: 5087
Charge: 25 / 12 / 15
PZ-Nr.: 5087-200495-1

Fertigkompost (mittelkörnig)

Allgemeine Angaben

Auftraggeber/-in:	Strobel GmbH & Co. KG
Probenehmer/-in: (BGK-Nr.: 349)	Herr Jörg Skrzypczyk AGROLAB Agrar GmbH
Prüflabor: (BGK-Nr.: 26)	AGROLAB Agrar GmbH 31157 Sarstedt
Verantwortliche/-r:	Melinda Hartmann
Probenahmedatum:	16.12.2025
Probeneingang im Labor:	18.12.2025
Berichterstattung:	14.01.2026
Tagebuchnummer:	791270
Beprobtes Erzeugnis:	Fertigkompost (0 - 15 mm)
Produktionsmonat:	Dezember
Untersuchte Charge:	25 / 12 / 15
Prozessüberwachung:	geprüft und nicht beanstandet

Einsatzstoffe ¹

Anteil Bezeichnung

100% A2 Garten- und Parkabfälle

1) gemäß Verzeichnis zulässiger Einsatzstoffe für die Herstellung gütegesicherter Komposte und Gärprodukte der BGK (Dok. GS-007-1).

Bemerkungen :

Bemerkung Probenehmer/-in: Keine Bemerkung

Bemerkung Prüflabor: Keine Bemerkung

Zusatzparameter:

Keine

Analysenergebnisse

Parameter	Wert	Einheit
<u>Pflanzennährstoffe</u>		
Stickstoff, gesamt (N)	1,40	% TM
Phosphat, gesamt (P ₂ O ₅)	0,71	% TM
Kaliumoxid, gesamt (K ₂ O)	1,30	% TM
Magnesiumoxid, gesamt (MgO)	1,09	% TM
Ammonium CaCl ₂ -löslich (NH ₄ -N)	162	mg/l FM
Nitrat CaCl ₂ -löslich (NO ₃ -N)	124	mg/l FM
Phosphat, löslich (P ₂ O ₅)	1.160	mg/l FM
Kaliumoxid, löslich (K ₂ O)	3.790	mg/l FM
<u>Bodenverbesserung</u>		
Organische Substanz	36,5	% TM
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	7,14	% TM
<u>Physikalische/Chemische Parameter</u>		
Rohdichte (Volumengewicht)	700	g/l FM
Wassergehalt	42,8	% FM
Salzgehalt (Extr. 1:5)	2,35	g/l FM
pH-Wert (H ₂ O)	8,7	
Rottegrad (1-5) [39]	5	(23°C)
Fremdstoffe > 1 mm, gesamt	0,005	% TM
- davon Glas	0,000	% TM
- davon Metall	0,000	% TM
- davon Folien	0,000	% TM
- davon Hartkunststoffe	0,005	% TM
- davon sonstige Fremdstoffe	0,000	% TM
Verunreinigungsgrad (Flächensumme)	0,0	cm ² /l
Steine > 10 mm	0,00	% TM
<u>Biologische Parameter/Hygiene</u>		
Pflanzenverträglichkeit		
- bei 25 % Prüfsubstratanteil [39]	101	%
- bei 50 % Prüfsubstratanteil [39]	101	%
Keimf. Samen / austriebf. Pfl.teile [39]	0,0	je l FM
Salmonellen [22]		nicht nachweisbar
<u>Schwermetalle:</u>		
Blei (Pb)	17,5	mg/kg TM
Cadmium (Cd)	0,29	mg/kg TM
Chrom (Cr)	23,6	mg/kg TM
Kupfer (Cu)	31,5	mg/kg TM
Nickel (Ni)	14,8	mg/kg TM
Quecksilber (Hg)	0,06	mg/kg TM
Zink (Zn)	129	mg/kg TM

TM: Trockenmasse, FM: Frischmasse,

[xx] BGK-Nr. des unterbeauftragten Prüflabors.

Weitere Informationen zu den Untersuchungsmethoden im Merkblatt 'Untersuchungsumfang und Methodenverweise' (Dok. 251-008-1) der RAL-Gütesicherung Kompost. Download im Internet unter www.gz-kompost.de,

Anlage Ebersbach

BGK-Nr.: 5087

Charge: 25 / 12 / 15

PZ-Nr.: 5087-200495-1

Fertigkompost (mittelkörnig)

Tabelle 1: Daten zur Düngberechnung

(Alle Angaben in Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m³
Stickstoff gesamt (N)	0,80	8,01	5,61
Stickstoff löslich (N)	0,04	0,41	0,29
Stickstoff organisch (N)	0,76	7,60	5,32
Phosphat gesamt (P₂O₅)	0,41	4,07	2,85
Kaliumoxid gesamt (K₂O)	0,74	7,44	5,21
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,62	6,23	4,36
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	4,08	40,8	28,6
Organische Substanz	20,9	209	146
Humus-C	6,18	61,8	43,2

Umrechnungsfaktoren Aufwandmenge:

Der Umrechnungsfaktor (Aufwandmenge in t) von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,57 und umgekehrt von TM in FM 1,75. Der Umrechnungsfaktor für Aufwandmengen von Volumen (m³) in Masse (t) beträgt 0,70 und umgekehrt von t in m³ FM 1,43.

Tabelle 2: Stickstoffausnutzung nach DüV

(Mindestanrechenbarkeit nach DüV, Angaben in der Frischmasse)

Ackerland	% von N _{ges}	kg/t	kg/m³
Anwendungsjahr ¹	5	0,41	0,29
Erstes Folgejahr ²	4	0,32	0,22
Zweites Folgejahr ²	3	0,24	0,17
Drittes Folgejahr ²	3	0,24	0,17

Grünland/mehrschnitt. Feldfutterbau	% von N _{ges}	kg/t	kg/m³
Anwendungsjahr ¹	5	0,41	0,29
Erstes Folgejahr ²	10	0,80	0,56

1) Ermittelter Gehalt an verfügbarem Stickstoff, jedoch mindestens 3 % von N-gesamt (DüV Anlage 3).

2) nach § 4 Abs.1 Nr.5 DüV anzurechnende Stickstoffnachlieferung in den Folgejahren der Kompostanwendung.

Tabelle 3: Kompostmengen und Düngewert

(Angaben in Frischmasse, Beispiel einer dreigliedrigen Fruchfolge)

	Kompostmenge		Düngewert ¹		Humuswert ²
	t/ha	m³/ha	€/ha	€/ha	
pro Jahr	15	21	224	155	
in 3 Jahren ³	44	63	671	464	

Die Tabelle zeigt ein Beispiel zur Versorgung einer dreigliedrigen Fruchfolge. Dem Beispiel liegt eine mittlere Versorgungsstufe des Bodens und ein jährlicher Bedarf von 60 kg/ha P₂O₅ zugrunde. Im vorliegenden Fall ist Phosphat limitierend. Der Bedarf der Fruchfolge (60 kg/ha P₂O₅) kann mit 44 t/ha bzw. 63 m³/ha abgedeckt werden.

1) Gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach mittleren Landhandelspreisen (Okt. - Dez. 2025, netto) (1,29 €/kg N [berechnet als N-löslich zzgl. 5 % von N-organisch], 1,19 €/kg P₂O₅, 0,76 €/kg K₂O, 0,09 €/kg CaO).

2) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t).

3) Bei Düngung für die gesamte Fruchfolge (Grunddüngung) können die jährlichen Aufwandmengen für eine Bedarfsdeckung von 3 Jahren summiert werden.

Anrechnung von Nährstoffen und Humus

Stickstoff im Kompost liegt überwiegend in organisch gebundener Form vor. Tabelle 2 zeigt die Anrechenbarkeit nach Düngeverordnung (DüV).

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind in der Fruchfolge zu 100 % anrechenbar. Bei Aufwandmengen nach Tabelle 3 ist die Grunddüngung (P, K) und die Erhaltungskalkung (CaO) weitgehend abgedeckt.

Humus-C ist der im Rahmen der Humusbilanz nach VDLUFA anrechenbare humusreproduktionswirksame Kohlenstoff (Humus-C).

Angaben nach Düngeverordnung

Nach DüV handelt es sich um ein Düngemittel

- mit wesentlichem Nährstoffgehalt (gemäß § 2, Nr. 11 DüV, > 1,5 % N und/oder > 0,5 % P₂O₅ i.d.TM)

- ohne wesentlichem Gehalt an Stickstoff (gemäß § 2 Nr. 11 DüV <= 1,5 % N)

Der Kompost unterliegt der Sperrfrist in den Wintermonaten nach § 6 Abs. 8 DüV. (i.d.R. 1.12. bis 15.1.)

Im Rahmen der schlagbezogenen Aufzeichnungspflicht sind die Gesamtgehalte der Nährstoffe (Tab.1) und die nach Tabelle 2 verfügbaren Stickstoffgehalte zu berücksichtigen.

Zeitpunkt und Menge der Düngung sind so zu wählen, dass verfügbare oder verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen zeitnah und in einer dem Bedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung stehen.

Für ausgewiesene belastete Gebiete nach § 13 Abs. 2 DüV sind die strengereren Vorschriften der Bundes- bzw. jeweiligen Landesregierung zu beachten. Es gelten stets die weitergehenden wasserrechtlichen Vorgaben.

Anwendungsvorgaben

Keine Ausbringung auf wassergesättigten, überschwemmten, gefrorenen oder schneebedeckten Flächen. Zulässige Aufwandmengen sind nach guter fachlicher Praxis der Düngeverordnung zu bestimmen und dürfen gemäß Bioabfallverordnung 30 t Trockenmasse bzw. 52 t Frischmasse je Hektar in drei Jahren nicht überschreiten. Empfehlungen der amtlichen Beratung gelten vorrangig. Bei Anwendung auf Grünland zur Futtergewinnung und auf Ackerfutterflächen mit nichtwendender Bodenbearbeitung nach der Aufbringung (ausgenommen Maisanbauflächen), gilt ein Grenzwert von 8 ng/kg TM WHO-TEQ für die Summe aus Dioxin und dl-PCB. Eine Anwendung bei Feldgemüse und Feldfutter darf nur vor dem Anbau mit anschließender Einarbeitung erfolgen. Abstanderegelungen zu Gewässern sind zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 und 3 DüV).

Im Zeitraum von 3 Jahren dürfen auf derselben Fläche Klärschlämme nicht zusätzlich aufgebracht werden. Bei der Aufbringung auf Feldgemüse- und Feldfutterflächen oberflächlich einarbeiten. Bei der Erstanwendung der Komposte sind die Flächen durch den Bewirtschafter der zuständigen Behörde anzugeben (§ 9 Abs. 1 BioAbFV). Das BGK-Merkblatt 'Dokumentations- und Meldepflichten des Bewirtschafters' (Dok. GS-010-1) enthält weitere Informationen.⁵

Landschaftsbau

Anwendungsempfehlung



Anlage Ebersbach

BGK-Nr.: 5087

Charge: 25 / 12 / 15

PZ-Nr.: 5087-200495-1

Fertigkompost (mittelkörnig)

Tabelle 1: Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen

Alle Angaben in Frischmasse

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m ³
Stickstoff gesamt (N)	0,80	8,01	5,61
Stickstoff löslich (N)	0,04	0,41	0,29
Stickstoff anrechenbar (N) ¹	0,08	0,79	0,55
Phosphat gesamt (P ₂ O ₅)	0,41	4,07	2,85
Kaliumoxid gesamt (K ₂ O)	0,74	7,44	5,21
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,62	6,23	4,36
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	4,08	40,8	28,6
Organische Substanz	20,9	209	146
Humus-C	6,18	61,8	43,2

1) anrechenbarer Stickstoff für die erstmalige Anwendung (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).

Der Umrechnungsfaktor (Aufwandmenge in t) von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,57 und umgekehrt von TM in FM 1,75. Der Umrechnungsfaktor für Aufwandmengen von Volumen (m³) in Masse (t) beträgt 0,70 und umgekehrt von t in m³ FM 1,43.

Tabelle 2: Aufwandmengen für spezifische Anwendungen

Alle Angaben in l/m² Frischmasse

Vegetationsart	Unterhaltung		Anlegen
	jährlich	3 Jahre	
Stauden starkzehrend	bis 1	3 - 4	6 - 9
Stauden schwachzehrend	bis 1	1 - 3	3 - 6
Rosen	1 - 2	4 - 5	bis 9
Ziergehölze	bis 1	2 - 3	4 - 6
Landschaftsgehölze	bis 1	bis 3	bis 6
Rasenflächen	-	-	bis 7

Bei Rasenflächen nicht zur Unterhaltungspflege geeignet. Die Empfehlungen entsprechen den „Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulchstoffe und Kompost im Landschaftsbau“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) und den Anforderungen (Vorsorge) der BioAbfV (Erstanlage: Standzeit von min. 6 Jahren, 30% des Stickstoff- und Phosphatbedarfs aus dem Bodenvorrat).

Tabelle 3: Herstellung von Oberbodenersatz

Mischung mit nährstoffarmen Bodenmaterial bei Erstanlage von Rasenflächen

Bodenmischung	Mischungsanteil Kompost		
	10 Vol.-%	20 Vol.-%	30 Vol.-%
Max. Schichtmächtigkeit der Bodenmischung in cm	30	15	10
Vor-Ort Einarbeitung	max. Aufwandmenge Kompost		
in Liter pro m ²	30		
in kg pro m ²	21		

Angaben beziehen sich auf eine Standzeit der Flächen von min. 12 Jahren (Vorsorgeanforderung BioAbfV).

Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau

Die Anwendung von Kompost im Garten- und Landschaftsbau erfolgt hauptsächlich zu

- Pflege- und Pflanzarbeiten in bestehenden Anlagen sowie zur
- Herstellung von Vegetationsflächen nach Baumaßnahmen bzw. bei Neuanlagen und
- Technischen Herstellung von Oberböden.

Bei der Herstellung von Vegetationsflächen werden humusarme Roh- und Unterböden mit organischer Substanz angereichert, so dass sie als Vegetationsschicht geeignet sind (Anwendungsempfehlung siehe Tabelle 3).

Pflegemaßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Humus- und Nährstoffversorgung (Tabelle 2). Darüber hinaus kann Kompost als Mischkomponente zur Herstellung von Substraten (für Dachbegrünung, Lärmschutzwände, Pflanzgefäß usw.) eingesetzt werden.

Gute fachliche Praxis

Die Aufwandmenge richtet sich nach dem Begrünungsziel und den gegebenen Bodenverhältnissen wie z.B. Nährstoffversorgung, Bodenstruktur (Tabelle 2 und 3). Die Einarbeitungstiefe beträgt für bindige Böden nicht mehr als 10-20 cm, bei sandigen Böden nicht mehr als 30 cm. Bei Pflegemaßnahmen ist oberflächliches Einharken ausreichend.

Hinweise

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind vollständig anrechenbar. Stickstoff wird im Anwendungsjahr mit dem anrechenbaren Anteil (löslicher Stickstoff zzgl. 5 % organisch gebundener Stickstoff) berücksichtigt (Tabelle 1). In den Folgejahren können 20 bis 40 % des Gesamtstickstoffs pflanzenverfügbar werden.

Die Anwendung ist ganzjährig möglich. Bei Aufwandmengen > 5 l/m² nach Ansaat oder Pflanzung kräftig wässern. Bei der Herstellung von Dachgarten- und Baumpflanzsubstraten ist auf die Begrenzung organischer Anteile zu achten.

Anwendungsvorgaben

Zulässige Aufwandmengen dürfen bei der Anwendung im Garten- und Landschaftsbau gemäß Bioabfallverordnung 120 t Trockenmasse bzw. 210 t Frischmasse je Hektar in zwölf Jahren nicht überschreiten. Bei der Anwendung auf zusammenhängenden Flächen größer als ein Hektar besteht eine Dokumentations- und Meldepflicht für den Zwischenhändler (z. B. Garten- und Landschaftsbauer) sowie eine Meldepflicht der Erstanwendung auf einer Fläche durch den Bewirtschafter (§ 9 Abs. 1 BioAbfV) an die für die Aufbringungsfläche zuständige Behörde. Das BGK-Merkblatt "Merkblatt zur Berichts- und Kennzeichnungspflicht - Zwischenabnehmer Landschaftsbau" (Dok. GS-010-5) enthält weitere Informationen. Düngemittel-, wasserschutz- und boden-schutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.

Bodenunabhängige Anwendungen oder die Verwendung in Haus-, Nutz- und Kleingärten unterliegen nicht der BioAbfV.